

05.09.2018
Drucksache 141/18

Internationale Garten-Ausstellung "IGA Metropole Ruhr 2027"

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität	25.09.2018	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	08.10.2018	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	09.10.2018	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit Planung und Mobilität

Berichterstattung Sabine Leißer

Budget	01	Zentrale Verwaltung	
Produktgruppe	01.11	Planung und Mobilität	
Produkt	01.11.01	Kreisentwicklung, Grundsatzfragen, Handlungsstrategien	
Haushaltsjahr	2019-2028	Ertrag/Einzahlung [€]	0,00
		Aufwand/Auszahlung [€]	0,00

Beschlussvorschlag

Der Vorschlag des Regionalverbands Ruhr zur Durchführung einer Internationalen Gartenausstellung im Jahr 2027 (IGA 2027) in der Metropole Ruhr wird begrüßt.

Sachbericht

In Folge eines Kongresses zum Emscher Landschaftspark im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas – RUHR.2010 ließ der Regionalverband Ruhr (RVR) eine Machbarkeitsstudie zur Durchführung einer dezentralen Internationalen Gartenausstellung (IGA) im Ruhrgebiet erstellen.

Die Machbarkeitsstudie (2015) kam zu dem Ergebnis, dass eine IGA Metropole Ruhr 2027 realisierbar ist. Die Machbarkeitsstudie diente als Grundlage für die Entscheidung und Beschlussfassung der Kommunen und Kreise (Beschluss des Kreistages Unna vom 15.03.2016 (DS 019/16) / zuletzt bekräftigt durch Beschluss des Kreistages Unna vom 03.07.2018 (DS 109/18) sowie der Verbandsversammlung des RVR (Beschluss vom 11.03.2016) für die Bewerbung zur IGA Metropole Ruhr 2027. Am 07.12.2016 hat die Metropole Ruhr von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) den Zuschlag für die Durchführung der IGA 2027 erhalten.

Nachdem die Landesregierung NRW in ihrem Kabinettsbeschluss vom 10.7.2018 eine generelle Unterstützung der IGA 2027 zugesagt hat, sind nun die Mitgliedskörperschaften des RVR aufgefordert, Grundsatzbeschlüsse zur Teilnahme an der IGA 2027 herbeizuführen und die Bereitschaft zur Beteiligung an den Durchführungskosten zu dokumentieren. Auf Basis dieser kommunalen Willensbekundungen wird die Verbandsversammlung des RVR die Zusage an die DBG beschließen und die Verwaltung des RVR mit der Gründung einer Durchführungsgesellschaft beauftragen.

Konzeption

Hauptziele der IGA 2027 sind, wie bei den vorherigen Dekadenprojekten Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park und Kulturhauptstadt Europas – RUHR.2010, ein Imagegewinn für das Ruhrgebiet sowie die Initiierung und Fortführung von Investitionen in die (Freiraum-)Infrastruktur zur Bewältigung des Strukturwandels.

Mit innovativen Antworten auf die Leitfrage „Wie wollen wir morgen leben, wohnen und arbeiten?“ soll die IGA 2027 eine vergleichbar positive Wirkung erreichen wie ihre Vorgängerprojekte. Mit umfangreichen Investitionen in die Freiraum- und Stadtentwicklung sowie in die touristische Infrastruktur der Region sollen herausragende Projekte einem internationalen Publikum präsentiert, weltweite Aufmerksamkeit generiert und ein nachhaltiger Imagewandel ausgelöst werden. Aus Investitionen und Eventdurchführung sind erhebliche positive regionalwirtschaftliche Effekte und ein nachhaltiger Beschäftigungszuwachs im (Garten-)Bauwesen und in der Tourismuswirtschaft zu erwarten.

Ein Gutachten des RUFIS-Institutes der Ruhr-Universität Bochum von Juni 2018 prognostiziert als direkte und induzierte **regionalwirtschaftliche Effekte** der IGA 2027 einen gesamtwirtschaftlichen Produktionswert von rund 800 Mio. Euro. Zusätzlich wird durch die IGA 2027 ein Beschäftigungsvolumen von rund 9.000 Erwerbstätigenjahren geschaffen. Eine ergänzende Untersuchung der steuerlichen Effekte der IGA 2027 ist vorgesehen.

„**Zukunftsgärten**“ fungieren auf der ersten Ebene als Hauptinvestitions- und Haupteventstandorte und machen umweltbezogene Kernfragen zu Gärten, Umwelt, Klima, Energie und Stadtentwicklung begreifbar. In den Zukunftsgärten werden die Leitfragen „Wie wollen wir morgen leben, wohnen und arbeiten?“ exemplarisch beantwortet und umwelt- und freiraumbezogene innovative Lösungen für Probleme unserer Zeit aufgezeigt. Die Zukunftsgärten sind damit Anziehungspunkte für nationales und internationales Publikum.

Die drei eintrittspflichtigen Zukunftsgärten Rheinpark in Duisburg, Nordstern-Hugo-Grimberg in Gelsenkirchen sowie Emscher Nordwärts in Dortmund bieten – neben den oben genannten Themen – Raum für gärtnerische Leistungsschauen und intensive Schaupflanzungen. Drei nicht eintrittspflichtige Zukunftsgärten Emschermündung (Dinslaken-Voerde), Emscherland (Castrop-Rauxel, Recklinghausen) und Landschaft in Bewegung - „Hoch, Aktiv – Bewegt, Entspannt und Multimobil“ (Bergkamen, Lünen) ergänzen die Schaustandorte und sollen mit besonderen Ansätzen einen nachhaltigen Beitrag im andauernden Strukturwandel leisten.

Auf der Ebene „**Unsere Gärten**“ werden vorhandene und neue städtebauliche, landschaftliche und touristische Projekte der Region identifiziert und weiter qualifiziert. Diese Ebene ist damit ein essenzieller Bestandteil der Präsentation des Ruhrgebiets als neue grüne Städtelandschaft (s. Anlage 2).

Die Ebene „**Mein Garten**“ bildet die Mitmacheebene für lokale Vereine und Gruppen in der Region. Ihre Aufgabe liegt in Beteiligung und Identifikation. In der Aktivierung lokaler Gruppen liegen besondere Chancen für bürgerschaftliches Engagement, neue Formen der Zusammenarbeit (Open Government) und nachhaltiges Empowerment. Die Aktivierung dieser Ebene wird Aufgabe der Durchführungsgesellschaft und wird vollständig aus dem Durchführungshaushalt finanziert.

Ein **Veranstaltungskonzept** wird gemeinsam mit der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) und der DBG erarbeitet, zielt auf nachhaltige touristische Effekte für die Region und wird vorhandene touristische Hotspots einbeziehen.

Das **Mobilitätskonzept** für die IGA 2027 setzt auf multimodale Lösungen, das im Rahmen der Regionalentwicklung in Arbeit befindliche Mobilitätskonzept für die Region und die Weiterentwicklung des Freizeitradwegenetzes radrevier.ruhr. Für die Verbindung zwischen den Hauptstandorten kommen auch die Wasserwege in Betracht. Neuartige e-Mobile und autonome Transportmittel erschließen die landschaftsbezogenen Zukunftsgärten.

Als „**Digitale IGA**“ soll die IGA 2027 die neuesten Entwicklungen in der Digitalisierung aufgreifen. Dazu gehören digitale Mehrwerte, Austauschplattformen und neuen Formen des Ticketings für die Besucher ebenso wie smarte Lösungen für die Parkunterhaltung.

Zur Bearbeitung des Themenfelds **Biodiversität und Nachhaltigkeit** ist die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet einbezogen. Die Industrienatur des Ruhrgebietes soll als Alleinstellungsmerkmal der Region integraler Bestandteil der IGA 2027 werden. **Umweltbildungsangebote** – ein Erfolgsfaktor der IGA 2017 Berlin – werden auf allen Ausstellungsebenen realisiert.

Eine vom RVR beauftragte Studie wird Vorschläge zur Reduzierung der **Pflege-Folgekosten** bereits in der Gestaltungsphase erarbeiten; auch hier ergeben sich Möglichkeiten für neue innovative Lösungen im Themenfeld der Grünpflege.

IGA 2027 im Kreis Unna

In der Konzeption der IGA sind im Kreis Unna die Städte Bergkamen und Lünen mit einem nicht eintrittspflichtigen **Zukunftsgarten** vertreten. Im Rahmen eines im Februar 2018 durchgeführten Workshops zur Qualifizierung des Standortkonzeptes wurde insbesondere die touristische Bedeutung des Standorts herausgearbeitet. Im Ergebnis wurde durch die Arbeitsgemeinschaft Landschaft Planen und Bauen, Berlin I Dortmund und MSP Impulsprojekt, Breckerfeld, ein überarbeitetes Konzept unter dem Motto: „Hoch, Aktiv – Bewegt, Entspannt und Multimobil“ vorgelegt, mit dem ein nachhaltiger Beitrag im andauernden Strukturwandel geleistet und Investitionen privater Dritter generiert werden sollen. die nach Einschätzung der Kommunen ohne dieses Ereignis bei weitem nicht in dieser Höhe, mit diesem Engagement und in diesem zeitlichen Rahmen stattfinden könnten.

Auf der Ebene „Unsere Gärten“ sind bisher zwei investive Ansätze im Gespräch. Zum einen sind in einer gemeinsamen Initiative zur touristischen Entwicklung des Ruhrtals die Städte Fröndenberg I Ruhr, Schwerte und Holzwickede eingebunden. Dabei geht es z. B. in Fröndenberg I Ruhr um die Entwicklung des Himmelmann-Parks. Zum Anderen hat die Stadt Werne die städtebauliche Entwicklung der Standortes „Zeche Werne“ als Projekt angemeldet.

Eine Entscheidung über die Aufnahme als IGA-Projekte wurde noch nicht getroffen. Aus den rund 80 investiven Projektmeldungen aus den Kommunen der Metropole Ruhr werden in einem Filter- und Qualifizierungsprozess mit Beteiligung der Landesregierung geeignete Projekte zur IGA 2027 ausgewählt.

Darüber hinaus wurden auf dieser Ebene aus allen 10 Kommunen nicht-investive Projekte genannt, die im Rahmen der IGA 2027 präsentiert werden können. Der Kreis Unna ist dabei mit Haus Opherdicke mit dem Skulpturengarten vertreten

Finanzierung

Ende 2017 hat der RVR einen detaillierten Projekt- und Finanzplan zur IGA 2027 vorgelegt.

Die Investitionskosten für die beschriebenen Projekte sowie die sich daraus ergebenden möglichen Folgekosten sind von den beteiligten Kommunen aufzubringen, im Falle des Zukunftsgartens Bergkamen-Lünen durch die Städte Bergkamen und Lünen. Für die Realisierung des Zukunftsgartens wird auf Grundlage der Verhandlungen zwischen RVR und Land NRW ein Investitionsvolumen von rund 22 Mio. € (brutto investiv ohne Baunebenkosten, Grunderwerb etc.) veranschlagt, bei einem Eigenanteil von ca. 6,9 Mio €. Die Folgekosten werden derzeit von den Kommunen ermittelt. Darüber hinaus sieht der Projekt- und Finanzplan zur IGA 2027 vor, beide Kommunen durch gesonderte vertragliche Vereinbarungen an den Durchführungskosten zu beteiligen. Beschlüsse der Stadträte dazu sind bereits erfolgt (Bergkamen) oder werden derzeit parallel vorbereitet (Lünen).

Der Durchführungshaushalt zur Realisierung der IGA Metropole Ruhr 2027 beläuft sich auf ca. 85 Mio. Euro. Als Positionen sind hier u.a. temporäre (nicht investive) Anlagen, Sachmittel, Event- und Marketingausgaben sowie Personalmittel angegeben. Die Kalkulation der Einnahmen basiert auf einer zurückhaltend gerechneten Besuchsprognose. Mit einer Erwartung von 2,6 Mio. Besuchen wurde die in der Machbarkeitsstudie enthaltene Prognose deutlich nach unten korrigiert. Mit erwarteten Einnahmen in Höhe von ca. 46 Mio. Euro bleibt ein Zuschussbedarf in Höhe von 39 Mio. Euro, von denen der RVR einen Teil (10 Mio. Euro) aus der RVR-Umlage trägt.

Ein Anteil in Höhe von 25 Mio. Euro ist innerhalb der nächsten 10 Jahre von den Mitgliedskörperschaften des RVR aufzubringen. Das gewichtete Verteilungsmodell des RVR sieht eine stärkere Beteiligung der Städte und Kreise mit Hauptstandorten (Zukunftsgärten) vor (s. Anlage 1). Insgesamt bedeutet dies, dass der Kreis Unna mittelbar über die RVR-Umlage an der Finanzierung des Durchführungshaushaltes beteiligt ist.

Die Bereitstellung dieser Mittel ist Voraussetzung für die Gründung und Finanzierung der Durchführungsgesellschaft zur IGA 2027.

Da auf der Ebene „**Unsere Gärten**“ die investiven Projekte zur IGA 2027 noch nicht abschließend geplant bzw. ausgewählt sind, können sowohl die Kosten als auch die Refinanzierungsmaßnahmen (Förderungen) noch nicht final benannt werden. Der vom RVR vorgelegte Investitionshaushalt sieht für diese Ebene ein gesamtes Investitionsvolumen von ca. 70 Mio. Euro vor.

Eine Refinanzierung der investiven Kosten über entsprechende Fördermittel (z.B. EFRE, Städtebauförderung) ist beabsichtigt. Für Investitionen und investitionsbegleitende Maßnahmen ist derzeit von einer Förderquote von ca. 80% und einem städtischen Eigenanteil von ca. 20% auszugehen.

Nächste Schritte

Nächster Schritt nach den Beschlussfassungen in der Region ist die Gründung einer Durchführungsgesellschaft zur IGA Metropole Ruhr 2027 in 2019. Eine enge Verzahnung der Durchführungsgesellschaft mit den Verwaltungen der Kreise, der Städte und Gemeinden ist vorgesehen.

Die weitere Vorbereitung erfolgt in einer Vertiefungs- und Realisierungsphase bis 2027. Neben dem Beginn und der Intensivierung der Bautätigkeiten sind die internationalen Kooperationen festzulegen und die Marketing- und Vertriebsaktivitäten zu verstärken. In dieser Phase erfolgt auch der Projektaufruf zur Ebene „Mein Garten“. Die Abschluss- und Präsentationsphase der IGA 2027 beginnt ab ca. 2025 und hat ihren Höhepunkt im Präsentationsjahr 2027.

Anlagen

1. Sachstandspräsentation des RVR, Stand: August 2018
2. Projektkatalog IGA Metropole Ruhr 2027 bzw. Projektliste der Stadt / des Kreises, Stand: August 2018